herpy

GECKOS

Common flat-tail gecko

Uroplatus fimbriatus

Der Klassiker der Gattung und einer der größten Blattschwanzgeckos: ein gefranstes, rindenfarbenes Nachttier aus den Regenwäldern im Osten Madagaskars, das tagsüber mit dem Baumstamm verschmilzt. Er ist beeindruckend anzusehen, braucht aber kühle Temperaturen, hohe Luftfeuchtigkeit und einen geduldigen, erfahrenen Halter.

Familie: Gekkonidae Früherer Name: *Stellio fimbriatus*

STECKBRIEF

DAS TIER

Größe (adult)	**25-33 cm** Gesamtlänge inkl. Schwanz
Lebenserwartung	**7-10 Jahre**
Aktiv	**In der Dämmerung und nachts**
Lebensweise	**Baumbewohnend**
Lebensraum	**Regenwald**
Schwierigkeitsgrad	**Erfahren**

HALTUNG

Mindestgröße Terrarium	**60 × 60 × 100 cm** L × B × H für 2 erwachsene Tiere
Temperatur, Tag	**22-25 °C**
Temperatur, Nacht	**17-21 °C**
Luftfeuchtigkeit	**65-95 %**
UVB	**Empfohlen** Ferguson-Zone 1
Ernährung	**Insekten**
Haltung	**Einzeln, paarweise oder ein Männchen mit mehreren Weibchen**

ZUCHT

Fortpflanzung	**Eierlegend**
Gelegegröße	**1-2 Eier**
Inkubation	**100-230 Tage** bei 18-26 °C

SCHUTZSTATUS UND PAPIERE

CITES	**Anhang II**
EU-Anhang	**Anhang B**
IUCN	**Nicht gefährdet (LC)**

Haltung auf einen Blick

DAS TERRARIUM	Die Art nutzt die Höhe, daher muss das Terrarium hoch sein.
TEMPERATUR	Die Art verträgt Wärme schlecht und muss kühler gehalten werden, als viele denken. Tagsüber sind 22-25 °C passend, und nachts muss die Temperatur auf 17-21 °C fallen. Der Nachtabfall ist ein wichtiger Teil des Tagesrhythmus.
LUFTFEUCHTIGKEIT UND WASSER	Hohe Luftfeuchtigkeit ist das Wichtigste bei der Pflege, denn die Art trocknet leicht aus. Halte die Luftfeuchtigkeit tagsüber bei 65-70 % und nachts bei 80-95 %, und lass den Boden im Laufe des Tages etwas abtrocknen.
LICHT UND UVB	Die Art ist in der Dämmerung und nachts aktiv und gehört zusammen mit anderen Schattentieren zur Ferguson-Zone 1. Schwaches UVB-Licht wird für die ganze Gattung empfohlen. Verwende z.
FÜTTERUNG	Die Art frisst Insekten und nimmt fast nur lebende Beute. Gib eine Mischung aus Heimchen, Heuschrecken, Dubia-Schaben und großen Mehlwürmern, und Wachsmottenlarven als Leckerbissen.
VERHALTEN UND UMGANG	Der Gecko setzt auf Tarnung statt Flucht und ist scheu und stressempfindlich. Wildfänge springen und können beißen, wenn sie berührt werden. Nachzuchttiere sind ruhiger, aber auch sie eignen sich nicht für häufiges Handling.
NATÜRLICHES VERBREITUNGSGEBIET	Madagaskar.

Der vollständige Leitfaden mit Karte und Aktualisierungen: herpy.org/de/geckos/uroplatus-fimbriatus